



KIKERIKI und HAPPY BIRTHDAY

kräht der Sankt Matthäus Hahn:

, Unsere Kindertagesstätte wird 50 Jahr
und deshalb krähe ich so laut ich kann!‘‘



Vor 50 Jahr, als alles begann, da krähte auf dem Dach noch kein Hahn...

Vieles kennen wir heute nur von den Erzählungen der Menschen, die schon damals den Kindergarten mitgeplant und mitgestaltet haben.

Und so erzählt man sich, dass durch die Hartnäckigkeit von dem damaligen Trägervertreter, Pfarrer Preuß, die Genehmigung und der Bau des Kindergartens entstanden ist.

Am Sonntag, den 14. Februar 1971, wurde der zweigruppige Kindergarten festlich eingeweiht. Zu der Zeit besuchten 50 Kinder den Kindergarten. Die Kinder wurden von „einer Kindergärtnerin und einer Kinderpflegerin“ betreut. Der ganze Bau kostete 363 000 Mark und ein Kindergartenplatz 40,00 DM. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Die Einrichtung öffnete schon damals ihre Türen für alle Kinder aus der ganzen Stadt, egal welcher Konfession. Ein schmucker Bau fand also seinen Platz und von außen sah man gar nicht, was sich alles so unter diesem Dach befand. Zwei Spielräume, so nannte man damals die heutigen Funktionsräume, ein Waschraum, ein Turnraum, ein Ruheraum, eine überdachte Terrasse und eine Wohnung für die Leitung der Einrichtung.

Obwohl heute die Kinder des Öfteren fragen, ob ich in der Kita wohne, bin ich doch froh, dass Leitungen heute nicht mehr in den Einrichtungen wohnen müssen.

1981 kam Pfarrer Martin Michael als neuer Trägervertreter in die Kirchengemeinde.

Bis zum Jahr 1992 gab es zwar immer personelle Wechsel, sowohl in der Einrichtung als auch im Trägervertreterbereich, aber das Haus blieb dasselbe. Erst im Herbst 1992 begannen größere Renovierungen des Kindergartens und der Umbau für eine Erweiterung auf eine dritte Gruppe begann.

Ich selber kam zwischen dem Altbau und dem Umbau-Neubau nach Sankt Matthäus und zwar im April 1992. Die Pfarrstelle war zu diesem Zeitpunkt vakant. Im Herbst begrüßte die Kirchengemeinde einen neuen Trägervertreter, Hr. Pfarrer Galler. Familie Galler hielt Einzug in die Evangelische Kirchengemeinde Sankt Matthäus. Leitung des Kindergartens war Frau Monika Kunkel.

Wegen des Umbaus wurden die beiden Kindergartengruppen in Container ausgelagert, welche auf dem heutigen Parkplatz standen. Alles sah so niedlich klein aus, wie in Zwergen-Stübchen. Im Herbst 1993 eröffnete die dritte Gruppe im alten Gemeindehaus, wo 25 Kinder im Alter von drei Jahren Platz zum Spielen und Entdecken fanden. Das Kindergartenteam vergrößerte sich von vier Fachkräften auf sechs.

Im Winter 1993 war es dann soweit: der dreigruppige, neu erweiterte Kindergarten öffnete seine Türen für 75 Kindergartenkinder. Der neu umgebaute Kindergarten wurde am 28. November 1993 von Pfarrer Galler eingeweiht.

Die ganze Einrichtung strahlte in einer freundlichen Atmosphäre, umrahmt von ganz viel Holz und liebevoller Raumgestaltung.

Konzeptionell, personell, pädagogisch strukturell und räumlich hat sich so im Wandel der Zeit immer wieder was verändert. Böden und Räume wurden nach einigen Jahren renoviert und das 25-jährige Kindergartenjubiläum groß gefeiert. Der neue Bayerische Bildungs- und

Erziehungsplan (BEP) kam als neue Grundlage der pädagogischen Arbeit und auch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) mit der Ausführungsverordnung erschien in einer neuen Auflage.

Im Juni 2006 übernahm ich die Leitung der Einrichtung und ahnte noch lange nicht, welche Umbrüche folgen würden.

Kindergärten wurden Kinder- und Bildungseinrichtungen genannt, die sich auf Grund der neuen Anforderungen und dem Wandel der Zeit immer stärker zu Institutionen entwickelten, in denen nicht nur bestmögliche Bildungsqualität stattfindet, sondern auch ein qualitativ hohes Maß an Managementwissen gefragt ist.

Zu den drei Kindergartengruppen kam irgendwann in den Jahren, als Pfarrer Jörg Dittmar der Trägervertreter war, eine Schulkinderbetreuungsgruppe hinzu, aber immer noch orientiert an der festgelegten Kinderanzahl laut Betriebserlaubnis – 75 Kinder.

2008 übernahm Pfarrer Münderlein die Trägervertretungsrolle in Sankt Matthäus und er hatte auch bald gemeinsam mit dem Kirchenvorstand enorme Umbruchspläne. Der Gemeinderaum und der Kindergarten sollen energetisch grundsaniert und technisch der neuen Zeit angepasst werden.

Im Jahre 2010 stand dann die größere Veränderung unseres Hauses an. Der Kindergarten wurde renoviert und saniert. Holzfenster und Türen mussten entfernt werden, alte Heizung raus und das Haus wurde mit neuester Technik ausgestattet. Alle Umbaumaßnahmen liefen während des laufenden Betriebes. Eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten. Ein Gruppenraum wurde in einen Krippenraum umgebaut und so veränderte sich die Einrichtung konzeptionell und strukturell.

Am 29.10.2011 fand die Einweihung unserer Krippengruppe – Kükennest - statt und von da an waren wir eine Kindertagesstätte mit 50 Kindern im Alter von 3 -6 Jahren und 12 Kindern im Alter von 0,11 - 3 Jahren. Zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe füllten unsere Kita. Aus dem geschlossenen Konzept wurde ein teiloffenes Konzept, aus den Gruppenräumen wurden Funktionsräume und der Garten erstrahlte in einem neuen Glanz mit tollen Spielgeräten. Ganz Sankt Matthäus mit Kircheneingang, seinen Gemeinderräumen, der Kindertagesstätte und dem Garten präsentierten sich in einem neuen Look.

Das Personalkarussell drehte sich weiter und so stiegen immer mal wieder Menschen ein und aus, um neue Ziele zu verfolgen. Mit viel Wissen, Geschick und Empathiefähigkeit begleitete uns so auch Pfarrer Thomas Gitter in der Rolle des Trägervertreters durch den Kita-Alltag, als die erste Pfarrstelle mal wieder vakant war.

Im Juni 2016 begrüßten wir Pfarrerin Birgit Niehaus als neue Trägervertreterin, welche super motiviert und mit viel Fachkompetenz, gemeinsam mit dem Kirchenvorstand, der Leitung, dem Team und den Familien, unsere Kita zu neuen Zielen begleiten wird. Miteinander bewältigen wir nun schon im zweiten Jahr die Herausforderungen der Pandemie.

Seit 29 Jahren gehe ich in dieser Einrichtung ein und aus und nach 15 Jahren zusätzlich in der Rolle der Leitung, behaupte ich mal, es war noch keine Sekunde langweilig, einfach pure Emotion, welche prägende Erinnerungen ich aus all den Jahren verinnerlicht habe.

Und ach ja, eines möchte ich noch erwähnen, einige Pfarrer sind gekommen und gegangen, aber Frau Angelika Huhn, als Vertrauensfrau für die Einrichtung seitens des Kirchenvorstandes, war und ist mit der Kita stets verbunden geblieben, auch heute noch nach 28 Jahren. Ob als Elternteil im Elternbeirat, oder als Kirchenvorsteherin mit der zusätzlichen Rolle als Vertrauensfrau oder seit einiger Zeit auch in der Funktion als Verwaltungskraft ist sie nach wie vor stets gerne an unserer Seite.

Nun befinden wir uns im Jahre 2021. Rückblickend auf die 50 Jahre kann jede Persönlichkeit, von Trägervetretern, Kirchenvorständen, Leitungen und Teammitgliedern, welche sich mit all ihren Kompetenzen, Fähigkeiten und mit herzlichem Engagement für die Weiterentwicklung der Einrichtung eingesetzt haben und zu der fundierten und stabilen, qualitativ, guten Einrichtung haben wachsen lassen, stolz darauf sein und sich als Teil des Ganzen fühlen. Jeder Mensch, ob groß oder klein, welcher all die Jahre mehr oder weniger in unserer Kita ein- und ausgegangen ist, hat unsere Einrichtung stets wachsen lassen und zu dem gemacht, was sie heute noch ist - **eine Bildungseinrichtung** für alle Kinder, egal welcher Konfession oder Herkunft, ausgerichtet an christlichen Grundsätzen und Werten. Der pädagogische und qualitative Ansatz in der Begleitung der Kinder findet orientiert am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan statt.

Unser konzeptioneller Leitgedanke:

“Nimm ein Kind an die Hand und lass dich führen – öffne dabei neue Türen“,

wird auch weiterhin vielen Kindern die Türen öffnen, um mit einer individuellen guten Basis den nächsten Schritt in die Welt da draußen machen zu können. Die Begleitung und die Zusammenarbeit zwischen den Familien und unserer Evangelischen Einrichtung in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde St. Matthäus wird hierfür wegweisend sein. Möge dies mit Gottes Segen auch weiterhin allen gut gelingen!

Anne Schlei – Leitung